

EV. LUTH. AUFERSTEHUNGS-KIRCHENGEMEINDE
WISSINGEN UND JEGGEN
FAMILIENZENTRUM
KINDERTAGESSTÄTTE

DEZEMBER
JANUAR
FEBRUAR
2021



KONTAKTE

*Dein Licht wird in der
Finsternis aufgehen*

aus Jes. 58,10



Inhaltsverzeichnis

Grußwort	3-4
Aus dem Kirchenvorstand	5
Adventszeit	6-8
Jahreslosung	9
Dankeschön	10
Frauenkreis	11
Gruß des Landesbischofs	12
Weihnachtsgeschichte	13
Weihnachtszeit, Gottesdienste bis Februar	14-15
Ansprechpartner	16
Kindertagesstätte	17
Kinderseite	18
Weltgebetstag 2021	19
Haus am Lechtenbrink	20
Fastenaktion, Aktion Bethel	21
Dies und Das	22
Freud und Leid	23

Impressum

Herausgeber:	Kirchenvorstand der ev.-luth. Kirchengemeinde Wissingen 49143 Bissendorf, Englerstr. 1, ☎ 05402/21 27, 📠 05402/64 11 81
Verantwortlich für den Inhalt:	Angelika Breymann, Inge Wechsel
Redaktion/Layout:	Angelika Breymann, Inge Wechsel
Fotos	Gemeindarchiv Titel: Gemeindebriefdruckerei, I. Wechsel
Druck	Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen
Auflage	1.425 Exemplare, kostenlose Verteilung durch Ehrenamtliche
Erscheinungsweise	vierteljährlich
Redaktionsschluss	der Ausgabe 03-2021-05-2021 ist der 10. Februar 2021

Wegen der Corona-Pandemie und der gesetzlichen Regelungen kann zum Redaktionsschluss am 20. November 2020 nicht vorhergesagt werden, wann wieder regelmäßige Präsenzgottesdienste, Veranstaltungen im Gemeinde- und Familienzentrum stattfinden können. Bitte achten Sie auf die Ankündigungen in der Tagespresse, im Blickpunkt, auf unserer homepage und im Schaukasten. Wir bemühen uns sehr, alle Termine ständig zu aktualisieren.

*Brich dem Hungrigen dein Brot,
und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus!
Wenn du einen nackt siehst, so kleide ihn,
und entzieh dich nicht deinem Fleisch und Blut!*

Jesaja 58,7

Monatsspruch für Dezember 2020



Draußen ist es dunkel und ungemütlich. Wind pfeift um die Hausecken. Regen prasselt gegen das Fenster. Drinnen aber flackern heimelig die Kerzen. Ein Bratpfel schmort im Ofen. Zimtgeruch zieht durch die Räume. Auf dem Tisch dampft ein herrlich duftender Punsch. Behagliche Wärme macht sich breit.

Es wird lichter im Advent. Nach den dunklen Tagen von Volkstrauertag, Bußtag und Ewigkeitssonntag scheint es nicht mehr ganz so trübe zu sein. Wir gehen dem Licht entgegen. Gott lässt es heller werden. Er vertreibt die Finsternis. Wir zünden eine Kerze nach der anderen an und machen etwas von dem sichtbar, was Gott versprochen hat. Wir wollen uns einstellen auf Weihnachten. Wir wünschen uns ein bisschen Ruhe und Frieden. Der Monatsspruch für Dezember aber rüttelt uns auf. Das scheint gar nicht so in die Vorweihnachtszeit zu passen. Oder doch?

Vieles in der Geschichte Jesu ist so ganz anders, als wir es uns vorstellen würden. Nicht mit Macht kommt Gott zu uns, sondern in einem schwachen Kind. Der König aller Könige wird in Armut geboren. Nicht ein herrlicher Palast, sondern eine notdürftige Herberge dient ihm als Unterkunft. Von der Ankunft des Friedensfürsten erfahren zuerst Menschen am Rande der Gesellschaft und nicht die Herrscher dieser Welt. Von Anfang an ist das Leben dieses Kindes bedroht. Und am Ende stehen nicht Sieg und Triumph, sondern Leid und Tod. Das alles passt so gar nicht zu unserem Bild von dem allmächtigen Gott.

Gott begibt sich mitten in unsere Welt hinein. Und das ist eine Welt voller Unfrieden und Streit. Und genau das teilt Gott mit uns. Jesus bringt Gerechtigkeit in all die ungerechten Strukturen. Er verbindet, was zerrissen ist. Er lässt uns hinausblicken über das, was uns hier bedrückt und quält. In der Unsicherheit gibt er Halt, in Verzweiflung schenkt er Trost. Und wir sollen davon weitergeben. Der Prophet im alten Israel mahnt, Menschen in Not beizustehen. So breiten sich Glück und Frieden aus. An Jesus ist es sichtbar geworden. Er lebt genau so. Er zeigt uns einen neuen Weg und geht ihn voran. Alles Unheil trägt er selbst und überwindet es. Und gerade daraus erwächst die Hoffnung.

Gott beschenkt uns mit seiner Gegenwart. Das gilt auch in diesem Jahr mit all seinen Beschränkungen. Bei allen Menschen soll etwas davon spürbar werden. Und wir können mit dazu beitragen, indem wir uns füreinander einsetzen. Das kann ein ermutigendes Wort sein, die ehrliche Frage: „Wie geht es dir?“, ein Anruf oder ein Brief, der Einkauf für jemanden, der es selbst nicht kann, oder auch eine Spende für Bedürftige in der weiten Welt. Es gibt viele Möglichkeiten dafür. Wir dürfen uns auch selbst sagen lassen: Gott ist uns nah. Mit seinem Frieden will er mitten unter uns sein.

Ich wünsche allen von ganzem Herzen eine hoffnungsfrohe Advents- und Weihnachtszeit und ein gesegnetes behütetes Jahr 2021.

Angelika Breymann

Gedanken einer Kerze

Jetzt habt ihr mich entzündet und schaut in mein Licht. Ihr freut euch an meiner Helligkeit, an der Wärme, die ich spende. Und ich freue mich, dass ich für euch brennen darf. Wäre dem nicht so, läge ich vielleicht irgendwo in einem alten Karton – sinnlos, nutzlos. Sinn bekomme ich erst dadurch, dass ich brenne.

Aber je länger ich brenne, desto kürzer werde ich. Ich weiß, es gibt immer beide Möglichkeiten für mich: Entweder bleibe ich im Karton – unangerührt, vergessen im Dunkeln – oder aber ich brenne, werde kürzer, gebe alles her, was ich habe, zugunsten des Lichtes und der Wärme. Somit führe ich mein eigenes Ende herbei. Und doch, ich finde es schöner und sinnvoller, etwas hergeben zu dürfen, als kalt zu bleiben und im düsteren Karton zu liegen.

Schaut, so ist es auch mit euch Menschen!

Entweder ihr zieht euch zurück, bleibt für euch – und es bleibt kalt und leer – oder ihr geht auf die Menschen zu und schenkt ihnen von eurer Wärme und Liebe, dann erhält euer Leben Sinn. Aber dafür müsst ihr etwas in euch selbst hergeben, etwas von eurer Freude, von eurer Herzlichkeit, von eurem Lachen, vielleicht auch von eurer Traurigkeit.

Ich meine, nur wer sich verschenkt, wird reicher. Nur wer andere froh macht, wird selbst froh. Je mehr ihr für andere brennt, um so heller wird es in euch selbst. Ich glaube, bei vielen Menschen ist es nur deswegen düster, weil sie sich scheuen, anderen ein Licht zu sein. Ein einziges Licht, das brennt, ist mehr wert als alle Dunkelheit der Welt.

Also, lasst euch ein wenig Mut machen von mir, einer winzigen, kleinen Kerze.

Quelle: unbekannt

Der Advent ist eine Zeit der Erwartung. Wir gehen der Geburt Christi entgegen. Gott kommt zu uns. Wir können uns aufmachen wie die Hirten. Wir können sehen, was geschehen ist. Wir können staunen. Das alles gilt auch in diesem Jahr – selbst, wenn manches anders ist.

Der Kirchenvorstand hatte sich eine Grenze für die Corona-Zahlen gesetzt. Schneller als erwartet wurde sie überschritten. So wurden vorerst alle Veranstaltungen ausgesetzt. Jeder muss etwas zur Eindämmung der Krise beitragen. Wir hoffen, dass wir bald wieder unsere Kirche und das Gemeindehaus öffnen werden. Selbstverständlich gelten auch weiterhin die vorgeschriebenen Regeln wie das Tragen eines Mund-Nasenschutzes und Abstand halten.


Inzwischen ist die **neue Heizung** eingebaut. Wir hoffen sehr, dass sich die Heizkosten dadurch reduzieren. Nun kann auch das **Orgelprojekt** fortgeführt werden, wenn der Orgelbauer es zeitlich einrichten kann. 17.650 € fehlen noch für die Realisierung des Vorhabens.

In der **Adventszeit** wollen wir uns auf den Weg machen bis zum Weihnachtsfest mit besonderen Aktionen. (siehe Folgeseite)

Für **Weihnachten** planen wir **Stationengottesdienste**: Nach einem gemeinsamen Beginn draußen auf der Kirchenwiese soll die Weihnachtsgeschichte an vier verschiedenen Stationen erlebbar werden. Der Abschluss zum Segen wird wieder gemeinsam auf der Kirchenwiese erfolgen. Um vielen Menschen Weihnachtsgottesdienst und Weihnachtssegens ermöglichen zu können, sind insgesamt fünf Gottesdienste geplant. (Termine Seite 14) Aus organisatorischen Gründen bitten wir ab 07.12. um **Anmeldung** mit Angabe von Termin sowie Anzahl und Namen der teilnehmenden Personen.

In jedem Fall können sich Kinder zu Weihnachten eine Überraschung an der Kirche abholen. Aktuell werden wir Sie jeweils auf unserer Homepage wissingen.wir-e.de und auch über den Schaukasten informieren. Wir sind für Ihre Anliegen gern erreichbar, Pastorin Angelika Breymann unter Tel.-Nr. 05402 / 28 47 oder per Mail a.brey mann@osnanet.de und der Vorsitzende des Kirchenvorstands, Herr Hans-Joachim Wrase, unter der Tel.-Nr. 05402 / 43 97.

Bleiben Sie alle gut behütet und bewahrt.



*Im Advent
geht uns
ein Licht auf:
Es wird hell,
wenn wir gemeinsam
Freude entzünden.*

Den **Advent** möchten wir auf besondere Weise gestalten. An den Adventssonntagen außer am 1. Advent werden um 16.00 Uhr von Kindern des Kinderchores (2. Advent) sowie den Sängerinnen des Kleinen Chores (3. Advent) **Adventslieder** gesungen, ausgehend vom ev. Gemeindehaus an weiteren Orten in Wissingen, sofern die dann geltenden Corona-Regeln dieses zulassen.

Auf unserer Homepage erzählen wir in kleinen Abschnitten für Kinder und für Erwachsene die **Geschichte bis zur Geburt Jesu**. Entsprechend werden auch die Fenster im Rundraum unseres Gemeindehauses gestaltet: jeden Tag ein Stückchen mehr.

Außerdem gibt es jede Adventswoche besondere Grüße mit einer **Bastelvorlage für Kinder** und für Erwachsene und eine **Transparent-Karte zum Mitnehmen** aus dem Windfang vor dem Pfarramt.

Ein Licht scheint in der Welt - und auch in unseren Dörfern sollen Lichter strahlen.

Ab dem 1. Advent möchten wir in Wissingen und Jeggen „Stationen der Besinnung“ gestalten, die ein wenig Ruhe und weihnachtliche Impulse in unsere hektische Welt bringen sollen.

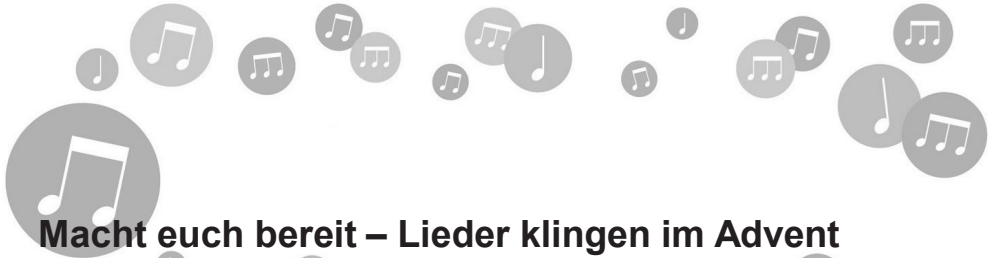
Machen auch Sie mit!

Gestalten Sie Ihr ganz besonderes Adventsfenster oder stellen Sie einfach ein Licht auf. In der Dunkelheit sollen Hoffnung und Zuversicht leuchten. Senden Sie uns gern Fotos* von Ihren Dekorationen. Wir lassen dann auf den homepages unserer Kirchengemeinden viele Menschen aus unseren Ortschaften auf dem besinnlichen Weg durch die Adventszeit mitgehen.

Gemeinsam mit der Herz-Jesu-Gemeinde bitten wir Sie, auch **eigene Adventsfenster zu gestalten** und Hoffnungszeichen zu setzen. So soll die gute Botschaft von Gott, der uns nah sein will und auch durch Unsicherheit und Dunkelheit hindurch begleitet, sichtbar werden. Schicken Sie uns gern Bilder von Ihren Dekorationen Mail: a.breymann@osnanet.de, damit wir sie im Dezember auf den Internetseiten der Kirchen veröffentlichen können.

Kath. Kirchengemeinde Herz-Jesu,
Michael Mergheim, Vorsitzender Pfarrgemeinderat
Ev. Kirchengemeinde Wissingen und Jeggen,
Angelika Breymann, Pastorin per mail: a.breymann@osnanet.de

* Mit Ihrer Einsendung geben Sie ausdrücklich Ihr Einverständnis zur Veröffentlichung.



Macht euch bereit – Lieder klingen im Advent

Chorspaziergang durch Wissingen*

mit dem Wissinger Kinderchor und dem Kleinen Chor

Am 1. Advent wird es wegen der Corona-Bestimmungen (Treffen nur mit höchstens zwei Familien) nicht möglich sein, draußen **Adventslieder** zu singen. Für die beiden folgenden Adventssonntag müssen wir eine Entscheidung kurzfristig treffen.

2. Advent, 6. Dezember ab 16.00 Uhr:

Ev. Gemeindehaus – Ecke Heideweg / Turmstraße – Ecke Wiesenweg
Lerchenstraße – Meisenweg (Wissinger Kinderchor)


3. Advent, 13. Dezember ab 16.00 Uhr:

Ev. Gemeindehaus – Rosenstraße / Mindener Straße – Ecke Kollegien-
wall / Bahnhofstraße – Ecke Kollegienwall / Gartenstraße – Wacholder-
hain, hinterer Wendehammer (Kleiner Chor)

*soweit es die Corona-Zahlen ermöglichen.

Die derzeitigen Abstandsregeln müssen in jedem Fall eingehalten werden.





JAHRESLOSUNG 2021

**Jesus
Christus
spricht:
Seid barmherzig,
wie auch
euer Vater
barmherzig ist!**

LUKAS 6,36

Der Vater der Barmherzigkeit,
der dich mit freundlichen Augen ansieht,
schenke dir königliche Freude an dir selbst,
dass du in Frieden lebst mit deinen Schwächen
und Grenzen. Der dich krönt mit Gnade und
Barmherzigkeit, verwandle dein armes Herz, dass du
keinem Schuld oder Fehler nachträgst, sondern
großzügig verzeihst. So singe und spiele die Barmherzigkeit
in deinen Beziehungen und lasse dich reich sein mit deinem
himmlischen Vater, der nicht ab-, sondern aufrundet.

REINHARD ELLSEL

Wir blicken auf ein besonderes Jahr. Manches war anders als sonst. Die Arbeit in der Gemeinde war vor besondere Herausforderungen gestellt. Und doch haben viele Menschen uns auf vielfältige Weise unterstützt. Dafür sage ich

VIELEN HERZLICHEN DANK

für kreatives Mitdenken und tatkräftiges Mitzupacken,
für alles Planen und Organisieren,
für Rat und Tat,
für Phantasie und Elan,

für das Engagement im Gottesdienst,

für die Leitung der Musikgruppen und das Musizieren,

für das Begleiten des Heizungsprojekts,

für den Blumenschmuck und die Dekoration,
für die Erntekrone, für den Adventskranz und den Weihnachtsbaum,

für das Engagement bei der Arbeit mit Kindern, mit Jugendlichen und mit Erwachsenen,

für die Mithilfe bei den Konfirmandentagen im Sommer,

für das Erstellen und das Verteilen der Kontakte,

für das Erstellen der Geburtstagsbriefe und für alle Büroarbeiten,

für das Erstellen der Homepage und das Einstellen von Artikeln,

für das Herrichten und das In-Ordnung-Halten der Räume,

für die Pflege des Außengeländes und das Abfahren des Kompostes,

für das Kirchgeld, für alle Spenden, für Kollekten und für Gaben an unsere südafrikanischen Freunde,

für besondere Aktionen zugunsten unseres Orgelprojekts durch Strohsterne oder Brennholz,

für alle Geduld und alles Mittragen
für euer und Ihr Engagement.

So ist und bleibt unsere Gemeinde lebendig.

Angelika Breymann

In dieser Zeit, in der Gruppen und Kreise nur eingeschränkt bzw. gar nicht die Gemeinderäume nutzen können, bleiben dennoch 3 Veranstaltungen des Frauenkreises im Gedächtnis. Ende August feierten wir das 40jährige Bestehen des Frauenkreises mit einem Gottesdienst, leider war es nicht möglich, danach noch ein bisschen gemeinsame Erinnerungen auszutauschen. Mit jeweils einem Blumenstrauß wurde der unermüdlige Einsatz von Frau Hartung und Frau Ossenbrink für den Frauenkreis gewürdigt. Bleibt nur die Hoffnung, vieles von den geplanten Veranstaltungen im nächsten Jahr nachholen zu können.

Im September trafen sich die Frauen zum Besuch der Kapelle der Stille im Bonnus-Gemeindezentrum in Osnabrück, ein eindrucksvoller Abend, an dem Pastorin Doris Jäger die Kapelle vorstellte und über die dort stattfindenden Veranstaltungen informierte.

Auch im Oktober traf man sich, dieses Mal mit dem nötigen Abstand in der Kirche. Dort veranschaulichte der Jäger Matthias Brand anhand von mitgebrachten Fundstücken aus Feld

und Flur, wie sehr sich der Klimawandel auf die heimische Landschaft auswirkt.

Zu den Planungen für 2021 kann bei Redaktionsschluss noch keine Auskunft gegeben werden.

Der Weltgebetstag 2021 findet am 5. März statt (siehe Seite 18). In welcher Form das sein wird, ist noch nicht geklärt. Ob es wie in den vergangenen Jahren einen „Länder-Informationsabend“ zusammen mit den Frauen aus der katholischen Kirchengemeinde geben wird, wird sich noch entscheiden. Die ökumenische Werkstatt mit den Frauen aus dem Kirchenkreis und dem Dekanat Grönenberg wurde als Präsenzveranstaltungen in unserer Gemeinde abgesagt. Weitere Informationen finden Sie zu gegebener Zeit im Schaukasten und im nächsten Gemeindebrief.

Inge Wechsel





Ist Ihnen in der Heiligen Nacht auch schon der schöne Holger begegnet? Welcher Holger, fragen Sie? Na, der „Holger, Knabe im lockigen Haar“. Und wie großartig, dass der berühmte Komponist Beethoven damals seinen Stall für das Jesuskind geöffnet hat: „Ihr Kinderlein kommet, oh kommet doch all. Zur Krippe her kommet, in Beethovens Stall.“ Und wie könnte Doktor Zion noch traurig sein, denn man sang ihm ja zu „Doktor Zion, freue dich!“ Der Autor Axel Hacke hat diese wunderbaren Geschichten gesammelt, in denen seine Leserinnen und Leser erzählen, was ihnen als Kind beim Liedersingen oft rätselhaft vorkam.

Kinder ersetzen, was sie hören und nicht verstehen durch das, was sie kennen. Als Kind haben die meisten von uns vermutlich beim Singen von Weihnachts- und Adventsliedern vieles nicht verstanden. Dennoch haben wir mit einem Ernst gesungen, als hätte das alles seine Richtigkeit. Manchmal entsteht eine Wahrheit schon in der Atmosphäre und der Fröhlichkeit im Gesang, Worte sind dann zweitrangig. Und so glaubten wir das Geheimnis, ohne es aufklären zu wollen. Inzwischen haben wir uns eingefunden in die Sprache der Advents- und Weihnachtslieder. Alle Jahre wieder singen wir die altbekannten Lieder, während sich von Jahr zu Jahr unser Leben ändert.

Wie sehr werden wir vermissen, in diesem Jahr im Weihnachtsgottesdienst in der Kirche nicht gemeinsam und aus vollem Herzen „O du fröhliche“ singen zu dürfen. Es birgt zu viele Risiken. Vieles hat in diesem Jahr gefehlt. Die Liste ist lang. Aber war es nur ein Jahr des Verlustes? War es nicht auch ein Jahr voller Nächstenliebe, Nachbarschaftshilfe und Rücksichtnahme?

Die Lieder bleiben. Wir hören sie im Radio, auf CD oder online. Von „Last Christmas“ bis „Jauchzet, frohlocket“ aus Bachs Weihnachtsoratorium – sie alle tragen unsere Erinnerungen und unsere Sehnsucht durch die Adventszeit bis zur Heiligen Nacht, in diesem Jahr ganz besonders. Sie erzählen von einer Welt der Hoffnung, in der große Sehnsüchte gestillt werden. Wir hoffen mit ihnen Jahr um Jahr, dass eine Zeit kommt, in der nichts mehr gleichgültig sein wird.

Ich träume davon, dass auf den Straßen viele Menschen (natürlich mit dem gebührenden Abstand) ihr liebstes Weihnachtslied laut und fröhlich singen. Auf allen Straßen erklingt es, vom brummelnden Bass bis zu den glockenhellem Stimmen der Kinder. Dieses Land singt von der Hoffnung, dass ER kommt. Was für ein schönes Konzert!



Ihr
Ralf Meister
(Landesbischof der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers)

Die Weihnachtsgeschichte

ES BEGAB SICH ABER...



... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der

Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS,
KAPITEL 2, VERSE 1–20

Stationengottesdienste: Weihnachten erleben

4. Advent	20. Dezember	16:00 Uhr
Heiligabend	24. Dezember	15:30 Uhr
Heiligabend	24. Dezember	17:30 Uhr
1. Weihnachtstag	25. Dezember	10:00 Uhr
2. Weihnachtstag	26. Dezember	10:00 Uhr
Sonntag nach Weihnachten	27. Dezember,	10:00 Uhr
	Gottesdienst	
	mit weihnachtlichen Texten und Musik	
Silvester	31. Dezember	16:00 Uhr
	Gottesdienst zum Jahresende	

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung mit Namen und Anzahl der teilnehmenden Personen. Dazu gibt es folgende Möglichkeiten: online unter der Internetadresse wissingen.gottesdienst-besuchen.de, per E-Mail kg.wissingen@evlka.de oder a.breymann@osnanet.de, telefonisch (05402 / 2127 oder 2847) oder schriftlich über den Briefkasten der Gemeinde. Die Hygienevorschriften (Abstand und Mund-Nasen-Schutz) müssen eingehalten werden.

Im Januar und Februar 2021 sind folgende Gottesdienste geplant

2. Sonntag nach Weihnachten	03. Januar	09:15 Uhr
1. Sonntag nach Epiphantias	10. Januar	09:15 Uhr
2. Sonntag nach Epiphantias	17. Januar	09:15 Uhr
3. Sonntag nach Epiphantias	24. Januar	09:15 Uhr
Letzter Sonntag nach Epiphantias	31. Januar	09:15 Uhr
2. Sonntag vor der Passionszeit	07. Februar	09:15 Uhr
Sonntag vor der Passionszeit	14. Februar	09:15 Uhr
Invokavit	21. Februar	09:15 Uhr
Reminiszenz	28. Februar	09:15 Uhr

TERMINE

UNTER

VORBEHALT



Foto: Inge Wechsel

Pfarramt Wissingen

Pastorin Angelika Breymann

☎ 05402/28 47

☎ 05402/64 11 81

✉ a.breymann@osnanet.de

<https://www.wissingen.wir-e.de>

Konto Kirchenamt Osnabrück Stadt und Land, Sparkasse Osnabrück
IBAN: DE77 2655 0105 1633 1084 59
Stichwort: Kirchengemeinde Wissingen

Pfarrbüro

Julitta Babel-Lux

Dienstag 09.00 - 10.30 Uhr

Donnerstag 15.00 - 17.00 Uhr

☎ 05402/21 27

☎ 05402/64 11 81

✉ kg.wissingen@evlka.de

Ev. Kindertagesstätte Wissingen

Leitung: Beate Viehmeyer

☎ 05402/13 36

☎ 05402/60 87 59

✉ kiga-wissingen@osnanet.de

<https://www.ki-wis.de>

Diakonie Sozialstation Belm-Bissendorf

Stadtweg 6a, 49143 Jeggen

Leitung: Fr. Wegmann

☎ 05402/401 74

✉ soz-bb@diakonie-os.de

<https://www.diakonie-os.de>

Seniorenheim Haus am Lechtenbrink

Stadtweg 6a, 49143 Jeggen

☎ 05402/984 50

✉ hal@diakonie-os.de

<https://www.diakonie-os.de>

Friedhof Schledehausen

Hartmut Rüsse

☎ 05402/76 13

Superintendentur des Kirchenkreises Melle-Georgsmarienhütte

Superintendent H. Meyer-ten Thoren
Krameramtsstraße 10, 49324 Melle

☎ 05422/1601

☎ 05422/498 99

Diakonisches Werk in Stadt und Landkreis Osnabrück gGmbH

Beratungsstelle Melle

Riemsloher Straße 5, 49324 Melle

Familienberatung, soziale Beratung,
Schuldnerberatung, Hausnotruf

☎ 05422/94 00 51

<https://www.dw-osl.de>

Kirchenkreis-Sozialarbeit

Stefanie Tigler

☎ 05401/880 89 46

oder 05422/94 00 64

✉ stefanie.tigler@dw-osl.de

Beratungs- und Behandlungsstelle für Suchtkranke Georgsmarienhütte

☎ 05401/349 33

☎ 05401/348 49

Förderverein ev. Kinder- und Jugendarbeit in Wissingen und Jeggen e.V.

Evangelische Bank

IBAN: DE56 5206 0410 0006 4383 42

BIC: GENODEFXXX

Evangelische Diakonie- und Gemeindestiftung für Wissingen und Jeggen

Konto Kirchenamt Osnabrück Stadt und Land, Sparkasse Osnabrück

IBAN: DE77 2655 0105 1633 1084 59

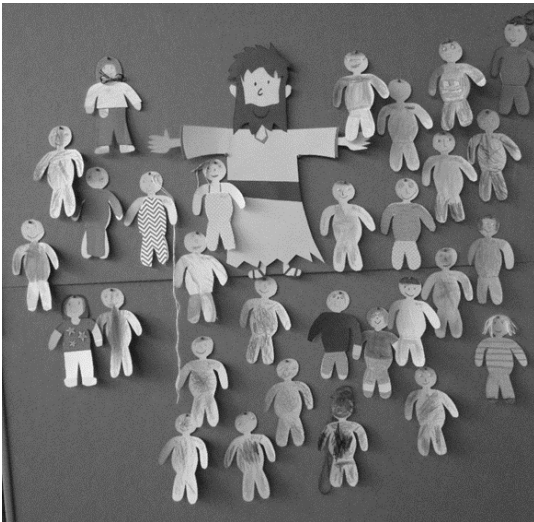
Stichwort: Stiftung Wissingen



„Wir sind wieder in der Kirche“, freuten sich die Kinder aus der KiTa in Wissingen. Am Montag nach der Feier des Erntedankfests betrachteten sie dort die Erntegaben. Viele von ihnen hatten zuvor auch selbst Gemüse, Obst oder Blumen dafür mitgebracht. Wir können dankbar für alles, was die Natur uns schenkt. Gott hat es wunderbar gemacht.



Und auch zum Gottesdienst kamen die Kinder in die Kirche. Er wurde jeweils mit den Kindern einer Gruppe gefeiert, so wie die Kinder jetzt auch im Kindergarten zusammen sind. Die Kinder hörten dabei, dass Jesus die Kinder liebt. Jedes einzelne ist bei ihm willkommen. Das wurde auch sichtbar. Die Kinder hatten sich schon in der KiTa selbst gemalt und ihre Zeichnungen aus Papier ausgeschnitten. Nun wurden die Figuren neben Jesus an der Stellwand angebracht, ganz dicht dran oder ein Stückchen entfernt, ganz nach Wunsch, alle fanden ihren Platz. So entstand eine farbenfrohe bunte Gemeinschaft mit Jesus mittendrin.

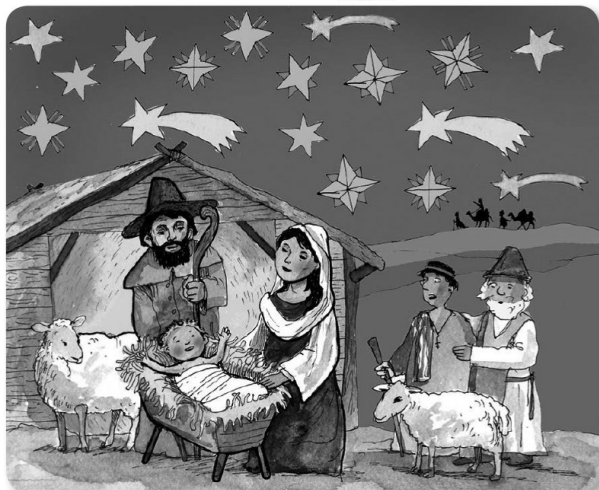


Angelika Breymann



Kinderseite

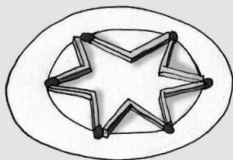
aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Rätsel: Welcher Stern ist wirklich einmalig?



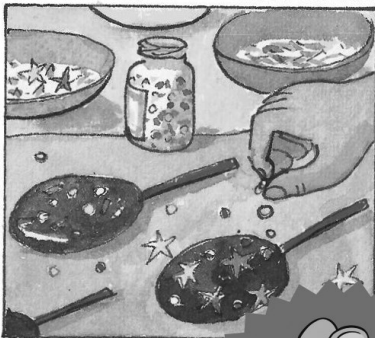
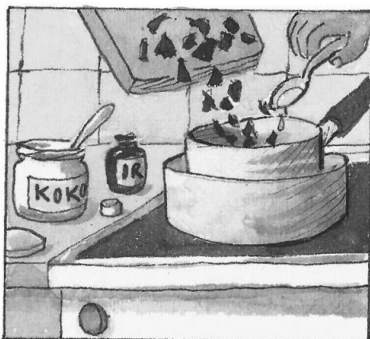
Dein Wunderstern



Verblüffe deine Freunde! Knicke sechs Streichhölzer in der Mitte (nicht brechen!). Lege sie auf einem Teller zu einem Stern zusammen. Tröpfe etwas Wasser auf die Hölzchen und stülpe eine Tasse darüber. Wenn du nach zehn Sekunden die Tasse aufhebst, hat sich der Stern geöffnet.

Weihnachts-Lolli

Schmilz 200 Gramm dunkle Schoko-Kuvertüre mit 20 Gramm Kokosfett im Wasserbad. Rühre etwas Zimt und Orangenaroma unter. Gib die flüssige Masse in einen Spritzbeutel und drücke Kleckse auf ein Backpapier. Lege Holzstiele auf und drücke noch etwas Schokomasse darauf. Verziere die Lollis mit essbarer Deko, solange sie weich sind. Dann lass sie 1 Stunde im Kühlschrank fest werden.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösung: der zweite Stern von rechts oben





Weltgebetstag Vanuatu 2021



Worauf bauen wir?

2021 kommt der Weltgebetstag von Frauen des pazifischen Inselstaats Vanuatu.

Felsenfester Grund für alles Handeln sollten Jesu Worte sein. Dazu wollen die Frauen aus Vanuatu in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2021 ermutigen. „Worauf bauen wir?“, ist das Motto des Weltgebetstags aus Vanuatu, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Matthäus 7, 24-27 stehen wird. Denn nur das Haus, das auf festem Grund stehe, würden Stürme nicht einreißen, heißt es in der Bibelstelle bei Matthäus. Dabei gilt es Hören und Handeln in Einklang zu bringen: „Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament – wie der kluge Mensch im biblischen Text. Unser Handeln ist entscheidend“, sagen die Frauen in ihrem Gottesdienst.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag und machen sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Alleine in Deutschland werden rund um den **5. März 2021** hunderttausende Menschen die Gottesdienste und Veranstaltungen besuchen. Mehr Informationen: www.weltgebetstag.de



Der Weltgebetstag 2021 wird stattfinden – wahrscheinlich anders als gewohnt. Im Moment ist noch unklar, wie die Situation im März aussehen wird. Außerdem sind die Gegebenheiten vor Ort völlig unterschiedlich. Und auch für jede Einzelne stellt sich die Situation unterschiedlich dar, je nachdem, ob sie zu einer Risikogruppe oder einem Risikogebiet gehört etc. Damit wir alle mitnehmen können, ist es nun besonders wichtig im Gespräch zu bleiben und Ideen auszutauschen.

Diakonie



Osnabrück Stadt und Land



**Pflegen, helfen,
beraten und begleiten**

 Haus am
Lechtenbrink 

Alten- und Pflegeheim
Telefon 05402 9845-0
hal@diakonie-os.de

 Diakonie Sozialstation
Belm-Bissendorf 

Ambulanter Pflegedienst
Telefon 05402 401-74
soz-bb@diakonie-os.de

www.diakonie-belm-bissendorf.de

Ihr seid nicht vergessen,
ihr im Frühling von Balkonen
und Terrassen Beklatschten.

Ihr seid in den Krankenhäusern
und in den Seniorenheimen.

Ihr seid in den
sozialen Einrichtungen.

Ihr seid da,
wo Menschen in Not sind.

Wir danken euch sehr.
Wir klatschen weiter
in unseren Herzen
und vertrauen darauf,
dass es euer Herz hört.

Peter Schott, in: Pfarrbriefservice.de



**Wir wünschen allen Bewohnerin-
nen und Bewohnern, allen Mitar-
beiterinnen und Mitarbeitern und
allen Ehrenamtlichen ein
gesegnetes Weihnachtsfest und
hoffen, dass das Jahr 2021 ein we-
nig von der Normalität zurück-
bringt.**



Fastenaktion für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit 2021 17.2.2021- 4.4.2021

Fasten für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit

- **tut Leib und Seele gut:** Spüren und erleben, was ich wirklich brauche, was wichtig ist für ein gutes Leben im Einklang mit der Schöpfung.
- lässt **Herz, Hand und Verstand** anders und achtsamer mit der Schöpfung und den Mitgeschöpfen umgehen.
- weitet den Blick, bereitet auf Ostern vor, **verändert mich und die Welt.**

Mit dieser Fastenaktion stellen wir uns in die christliche Tradition, die in der Zeit vor Ostern des Leidens gedenkt und bewusst Verzicht übt, um frei zu werden für neue Gedanken und andere Verhaltensweisen.

Der Klimawandel verursacht Leiden, denn er gefährdet das Leben von Menschen, Tieren und Pflanzen. Klimaschutz macht Verzicht erforderlich. Aber immer wieder ist er ein Gewinn, wenn es gelingt, alleine oder in der Gemeinschaft das Leben klimafreundlicher zu gestalten.

Broschüren und weiteres Infomaterial gibt es ab Anfang des neuen Jahres.

Kleidersammlung für Bethel

Für Bethel können gut erhaltene, saubere und trockene Kleidung und Wäsche, paarweise gebündelte Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere, Pelze und Federbetten - jeweils gut verpackt - **in der Auferstehungskirche** in Wisingen

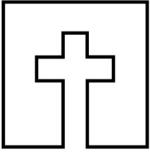
**am Dienstag, 16.02.2021 und am Mittwoch 17.02.2021
zwischen 9.00 Uhr und 18.00 Uhr oder
nach telefonischer Absprache (Tel. 2847) abgegeben werden.**

Am Donnerstag, den 18. Februar 2021 werden Ihre Kleiderspenden nach Bethel weitergegeben. Auch gestempelte Briefmarken werden gern genommen.

Kleidersäcke sind im Gemeindehaus und in der Kirche erhältlich.



Aus Datenschutzgründen hier keine Eintragung



Aus Datenschutzgründen hier keine Eintragung



WIR GRATULIEREN ALLEN GEMEINDEGLIEDERN,
DIE EINEN GEBURTSTAG FEIERN KONNTEN,
UND GRÜSSEN SIE MIT DEM WORT:



**Auch aus den Steinen, die einem in den
Weg gelegt werden, lässt sich etwas
Schönes bauen.**

*Johann Wolfgang von Goethe, deutscher Dichter
(1749-1832)*

Alle reden nur vom Klimawandel. Genau das ist das Problem.

Der Klimawandel betrifft uns alle. Deshalb müssen wir handeln, damit die Folgen für die Ärmsten der Armen und zukünftige Generationen nicht noch verheerender werden und jeder Mensch ein Leben in Würde führen kann. [brot-für-die-welt.de/themen/klimawandel](https://www.brot-fuer-die-welt.de/themen/klimawandel)

Mitglied der **actalliance**



Würde für den Menschen.